

FG-Gottesdienst vom 18. Mai 2016

Mystikerinnen des Mittelalters

Thema: „Clara von Assisi“

Lesung: Kol 3, 12-17

Evangelium: Lk 12, 25-31

Orgel: Heini Meier

FG-Flötengruppe

Vorbereitungsteam: Claudia Braun

Michaela Otypka

Einzug: freudiges Orgelspiel

Lit. Begrüssung: Priester

Eröffnungslied: KG 232 1, 2, 4 Str.

Begrüssung und Einleitung:

Claudia

Guete Morge, liäbi Metfiirendi
Mer befinded eus jetz einegi Täg nach Pfingschte.
Höt wämer s'Läbe vo de Hl. Clara vo Assisi echli nöcher
belüchte. D'Clara het sich konsequänt för d'Verwirklichung vo
ihrne, us em Evangelium gwonnene Überzügige iigsetzt.
Hartnäckig het sie för ihri lische kämpft, ond das scho vor de
Begägnig met em Hl. Franz vo Assisi. So sell d'Nachfolg in
Armuet Vorrang ha. Dodeför het sie schpöter e chlini
Schwöschteregmeinschaft in San Damiano gründet.
„Selige Armut! Denen, welche sie lieben und umfängen, verbürgt
sie ewige Reichtümer.“ Di Hl. Clara hed freiwillig ihri Riichtümer
hinder sich gloh, um sich i de „fröhliche“ Armuet ganz uf de
Läbensstil Jesu, ufs Wesentliche chönne konzentriere. Wer cha
sich das höt no vorstelle, wo uf diä Arme abegluegt wird ond Giiz
„in“ isch?

Bussakt:

Michaela

Die Hl. Clara hat sich bewusst für ein Leben in Armut
entschieden. Wir streben immer nach noch mehr und sind oft
nicht zufrieden mit dem, was wir haben.

- Herr, erbarme dich.

Sie hat sich den Armen und Hilfsbedürftigen gewidmet. Schauen
wir auch dorthin, wo Not herrscht, und helfen?

- Christus, erbarme dich.

Clara von Assisi hat radikal und glaubwürdig Jesu Nachfolge
angetreten und somit viele Menschen erreicht und von einem
Leben im christlichen Glauben überzeugt. Wie steht es mit
unserer Nachfolge?

- Herr, erbarme dich.

Priester: Vergebungsbitte

Tagesgebet: *Priester*

Lesung: **Kol 3, 12-17**
Michaela

Zwischengesang: *Flötenspiel*

Hallelujaruf. **KG 90**

Ruf vor dem Evangelium: „Selig, die arm sind vor Gott;
Denn ihnen gehört das Himmelreich.“

Evangelium: **Lk 12, 25-31**
Priester

Erfahrungsbericht:

Claudia Liebi Mitfiirendi

Die Hl. Clara chund us emene adelige Huus, us einere vo de vornähmschte Familie z'Assisi. Aber si hed bewusst d' Armuet, d' Bescheideheit und d' Enthaltsamkeit als ihre persönliche Läbensschtil g'wählt. Sie verstod sich als Büesserin im Sinn vonere Umkehr. So hed si sich – zämme mit andere Fraue – vo Macht, Pomp und Glanz, wo dozumol i de Chile g'herrscht het, dischtanziert, hed ganz z'rogzoge g'läbt und die Arme onderschtötzt, wo si hed chönne.

D'Clara lernt de Hl. Franz 1210 kenne. D'Predigte, won er ghalte hed, händ sie tüüf beiidrockt ond ergreffe. Darum hed si sich i de Palmsunntignacht vom Jahr 1212 mit em Franz verabredet. Er isch för sie en wichtige Bezogsperson worde. D'Clara hed aber ganz allei ihre Läbensschtil als Büesserin ond Bätterin gfonde, indem si vil g'faschtet hed. Ihre ganzi Erbteil hed sie de Arme verschänkt. Ihri Verwandte händ si welle z'roghole, aber si hed sich bereits imene Benediktinerinne-Chloschter versteckt g'ha.

Wo sich also alli zähneknirschend mit de Clara ihrer Hartnäckigkeit abg'funde händ, gründet si in San Damiano ihri Schwöschtereg'meinschaft. D'Clara hed genau g'wösst, wie si ihres Läbe wot g'schtalte und ihri Plän au umg'setzt. Uf ihri riichi Härkunft hed si piffe und deför en eigeni Läbensperschpektive g'wonne! Wer of s'Kapital verzichtet, g'wönnt also in ihrne Auge en „**fröhliche Armuet**“.

Dorum seid üs d' Clara:
„**O selige Armut!** Denen die dich lieben und umfangen, schenkst du ewigen Reichtum!

O heilige Armut! Wer dich hat und ersehnt, dem ist von Gott das Himmelreich verheissen und dem wird ohne Zweifel ewiger Glanz und ewiges Leben zuteil!

O zärtliche Armut! *Dich hat der Herr Jesus Christus über alles umarmen wollen!*“

De Clara ihri Armuetsideal bietet Agriffspönkt. Wiederholt tritt si ond ihri Schwöschtereg'meinschaft i Hungerschtreik, um sich durez'setze. Wohär nimmt d'Clara ihri Chraft zom Dorehalte? Si nimmt sich es Bischpil am arme, liidende Chrischtus, aber au fröhlich Vorschtellige wiä d'Wiehnachtsg'schicht ond Bilder vo de Schöpfig verleihed ihre Chraft. Ihri Freud ade Schöpfig god sowiit, dass si – wiä de Franz – findet, dass mir keis Rächt händ, üs öber d'Tier- ond Pflanzewält sälschtherrlich z'erhebe. E wiitere Aagriffspunkt hed de Clara ihri Vorschtellig vonere G'meinschaft vo Gliichberächtigte bote. Si isch för e möglichscht lebändigi G'meinschaft iig'schtande ond wehrt sich so lang wiä möglich gäge d' lifüehrig vonere hierarchische Ordng.

Zom d'**Spiritualität vo de Clara** nochli besser chönne z'verschtoh, möcht ich no uf de B'richt über de abg'wehrti Aagriff vo de Sarazenen z'schpräche cho:

B'sonders koschtbar isch de Clara jo d'Liebi zu de Armuet gsi, G'schwöschterlichkeit mit allne Mönsche und de ganze Schöpfig, s'Gebät und d'Offeheit för die naheg'lägeni Stadt Assisi sowie för alli Mönsche, wo sich i ihrne verschiedene Nöte a si g'wändet händ.

D'Clara isch also e Frau vom Gebät gsi, vili B'richt verzelled vo de Chraft vo ihrne Fürbitte. Bekannt isch vor allem d'Erzählig vo de Bedrohig vo de Stadt Assisi dor die feindliche Sarazene. D'Clara sigg de wilde Sarazene mit em Allerheiligschte entgägeträte, wo sie imene Chäschtli be sich heig trait. Tatsächlich sigged die Sarazene unverrichteter Dinge weder abzoge. Dorum isch si au zu de Stadtheilige vo Assisi worde.

I de Clara ihrem ganze Läbe hed s'Bäte ond de Lobpries e ganz e wichtige Schtellewärt iigno. Ihri tüüfi Chrischtusbeziehig wird vor allem au ide Briefe dütlich, wo vo ihre erhalte sind: de vier Briefe an die Hl. Agnes vo Prag.

Ich danke, mer chönnted **vo de Hl. Clara so einiges lerne** ond üs z'Härze neh. Ich möcht nor es paar Gedanke useschtriche:

- Zom sich ufs Wäsentliche chönne z'konzentriere, bruchts nid Glanz ond Gloria, sondern mer dörftid au mol z'fride ond dankbar sie met dem, womer händ. Velleicht wäred mer sogar glöcklicher, wemmer au echli bescheidener wäred ond emol uf en aabotni Underhaltig gönnted verzichte. Mer chönnted so einisch meh d'Ohre för Gottes Wort schpitze ond usefinde, was er vo üs möcht.

- Mer chönnted üs loh aaschporne, vermehrt d'Nöt vo üsne Mitmönsche z'beachte ond üs grosszügig zeige. Wenn mer

- ned wössed, wiä hälfe, chömmer au eifach wiä d'Clara, för d'Sorge ond Nöt vo üsne Nöchschte bätte, Fürbitte halte.
- Au d'Bewahrig vo üsre wunderprächtige, wider neu entschprongne Schöpfig wämmer nid vergässe ond zuenere Sorg ha.
 - Mit echli meh Zivilcourage dors Gebät ond de Säge Gottes isch so mängs möglich, wo mer üs vorhär gar ned händ chönne vorstelle!

Meditatives Orgelspiel

Fürbitten:

Priester

Guter Gott, wie die Hl. Clara wollen wir uns um unsere Nächsten bemühen. Wir bitten Dich:

Michaela

- Für die, die sich mit den Armen und von der Gesellschaft Ausgestossenen auf gleiche Augenhöhe begeben und helfen. Stärke sie in ihrer Arbeit und gib ihnen immer wieder Ideen, wie sie solche Menschen erreichen können.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Hilfswerke in dieser Welt, die viel Gutes an verschiedensten Menschen tun. Rühre Menschen immer wieder neu an, diese Hilfswerke zu unterstützen, sei es durch ihren Einsatz oder durch finanzielle Mittel.
- Belebe den Orden der Klarissinnen mit deinem Heiligen Geist, damit diese ihr Liebeswerk in dieser Gesellschaft weiterführen können.
- Schenke allen Christen und Christinnen die Sehnsucht, ein Leben in Jesu Geist zu führen und stärke sie in ihrem Bemühen.
- Für alle Verstorbenen. Vergelte ihnen ihre guten Taten in ihrem Leben und ihr Bemühen um ein christliches Leben.

Priester

Um all das bitten wir Dich, barmherziger Gott, auf die Fürsprache der Hl. Clara und danken Dir jetzt und in Ewigkeit. Amen

Gabenbereitung: *Flötenspiel*

Sanktus: *KG 107*

zum Kommunionsgang: *Flötenspiel*

**nach der
Kommunion:**

Claudia

Us emene Gebät vo de Hl. Clara:

„Gott, lass uns allezeit deine zärtliche Zuwendung spüren und durch sie mit gleicher Liebe unsere Schwestern und Brüder lieben.

Liebevoll hast du jede Seele gestaltet. Hilf uns, steht's ihre Einmaligkeit zu ehren und zu achten und die Melodie zu hören, die du in ihr spielst.

Mit Sorgfalt und Eifer wollen wir einander helfen, unser Leben nach dieser Melodie zu entfalten, damit uns gelingt, worum wir bitten.

Sei du mit uns zu allen Zeiten und gib, dass wir allezeit in dir sind.“ Amen.

Hl Clara von Assisi

kurze Stille

Schlussgebet: *Priester*

Mitteilung:

Claudia

- Hätzliche Dank für s'Flöteschpiel vo de Flötegruppe vo de FG ond em Heini Meier för's Orgelschpiel.
- Noch em Gottesdiensch sind Sie alli hätzlich iiglade, zu Kaffee, Gipfeli oder Brötli is Pfarreiheim z'cho.
- Bitte bliibed Sie noch em Säge no em Momänt sitze ond lossed Sie nomol em wunderbare Flötenspiel zue.
- Mer sind jetzt im Mariemonat Mai und singed drom als Schlosslied be de Nummere

Schlusslied: **KG 763 alle Str.**

**Segen und
Entlassung:** *Priester*

Auszug: *frohmachendes Flötenspiel*